

# MITARBEITERANWEISUNG

## Handhubwagen

Sicherer Umgang mit handbetriebenen Flurförderzeugen

### Die 10 wichtigsten Punkte

1. Handhubwagen dürfen nur nach einer **Unterweisung** am Gerät bedient werden.
2. Das größte **Verletzungsrisiko** besteht für Ihre Füße – **Sicherheitsschuhe** tragen!
3. Handhubwagen können für besondere Einsatzbedingungen (Hubhöhe, Einsatzbereich) **individuell gestaltet sein**. Beachten Sie die damit verbundenen Gefahren.
4. Prüfen Sie täglich vor, während und nach der Arbeit **Sicherheit** und **Funktion** Ihres Handhubwagens.
5. Beachten Sie bei Lastaufnahme immer **Gewicht** und **Schwerpunkt** des Transportguts sowie die entsprechenden Grenzwerte Ihres Hubwagens.
6. Handhubwagen **immer ziehen**.
7. Möglichst **nicht rückwärtsgehen**.
8. Für den Einsatz auf **schiefen Ebenen** sind Handhubwagen **nicht geeignet**.
9. Eine Benutzung als **Roller** ist **verboten!**
10. Beachten Sie beim Abstellen, dass **Verkehrswege**, **Fluchtwege** und **Notausgänge** frei bleiben.



Bestell-Nr. 13902

# 1. Grundsätzliches

Handbetriebene Hubwagen gehören zu den Mitgänger-Flurförderzeugen. Sie sind nicht mehr wegzudenkende Helfer im innerbetrieblichen Transport und werden vornehmlich zum Umsetzen von palettierte Ware, zum Be- und Entladen von Fahrzeugen und zum Transport von Gütern in Bereichen genutzt, die für herkömmliche Gabelstapler schwer zugänglich sind.



© GESUTRA GmbH

Die Verwendung von Mitgänger-Flurförderzeugen stellt für den Bediener und Andere auf den Verkehrswegen generell eine Gefährdung dar. Aus dieser Gefährdung kann bei falscher Verwendung schnell eine Schädigung werden: Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) wurden im Jahr 2016 218.200 Unfälle im innerbetrieblichen Transport gemeldet. Den größten Anteil hatten Unfälle in Zusammenhang mit Flurfördermitteln und Materialtransportwagen wie Staplern, Gabelhubwagen, Sackkarren und Schubkarren. 15,5 Prozent der Unfälle im innerbetrieblichen Transport (33.868 Fälle) entfielen auf diese Transportarten. Allein im Umgang mit Handgabelhubwagen wurden 6.256 Unfälle gemeldet.

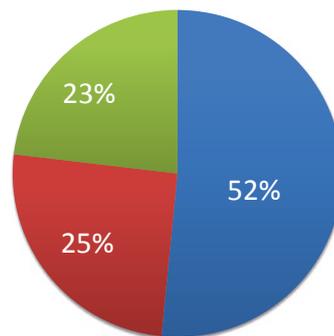
Unfälle mit Flurfördermitteln (handbetrieben)



Dem größten Verletzungsrisiko sind die Füße des Bedieners und anderer Personen auf den Verkehrswegen ausgesetzt. Der Bediener ist zudem stark gefährdet, sich selbst anzufahren, einzuklemmen oder einzuquetschen. Nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Unfallarten im Unfallgeschehen mit Mitgänger-Flurförderzeugen.

## Unfallhergänge bei handgeführten Flurförderzeugen

- Verletzter führt bzw. schiebt
- Verletzter wird angefahren, eingequetscht, überfahren u.ä.
- übrige Unfallhergänge



### 1.1 Vorschriften

Ordnung und Sicherheit im innerbetrieblichen Verkehr brauchen Regeln. Diese gründen auf Gesetzen und Verordnungen, Vorschriften, Anweisungen, Anleitungen und Informationsschriften. In ihnen werden Verhaltensweisen beschrieben und Verantwortlichkeiten festgelegt. Im Folgenden werden die wichtigsten Regelwerke vorgestellt.

#### Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Ziel: Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes sichern und verbessern.

#### Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)

Ein Produkt darf nur auf den Markt gebracht werden, wenn es die Sicherheit und Gesundheit von Personen bei bestimmungsgemäßer oder vorhersehbarer Verwendung nicht gefährdet.

Flurförderzeuge müssen in ihrer Beschaffenheit den Anforderungen der Maschinenverordnung (9. ProdSV) entsprechen. Die Maschinenverordnung stellt die Umsetzung der europäischen Maschinenrichtlinie in deutsches Recht dar. Die Konformität wird durch ein angebrachtes **CE-Zeichen** bestätigt (siehe auch 2.4). Zugleich ist dies ein Ausdruck für die Übereinstimmung mit europäischen Bauvorschriften. Näheres beschreibt der Hersteller in der dazugehörigen EG-Konformitätserklärung.

Die Maschinenverordnung sieht außerdem vor, dass für jede Maschine vom Hersteller eine **Betriebsanleitung in deutscher Sprache** mitgeliefert wird.

In dieser sind Verwendung und Instandhaltung des Flurförderzeugs vorgegeben. Wird von den Vorgaben abgewichen, so ist der Hersteller zu Rate zu ziehen und seine schriftliche Zustimmung einzuholen.

#### Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Diese Verordnung regelt die Bereitstellung von Arbeitsmitteln durch Arbeitgeber sowie für die Benutzung von Arbeitsmitteln durch Beschäftigte bei der Arbeit.